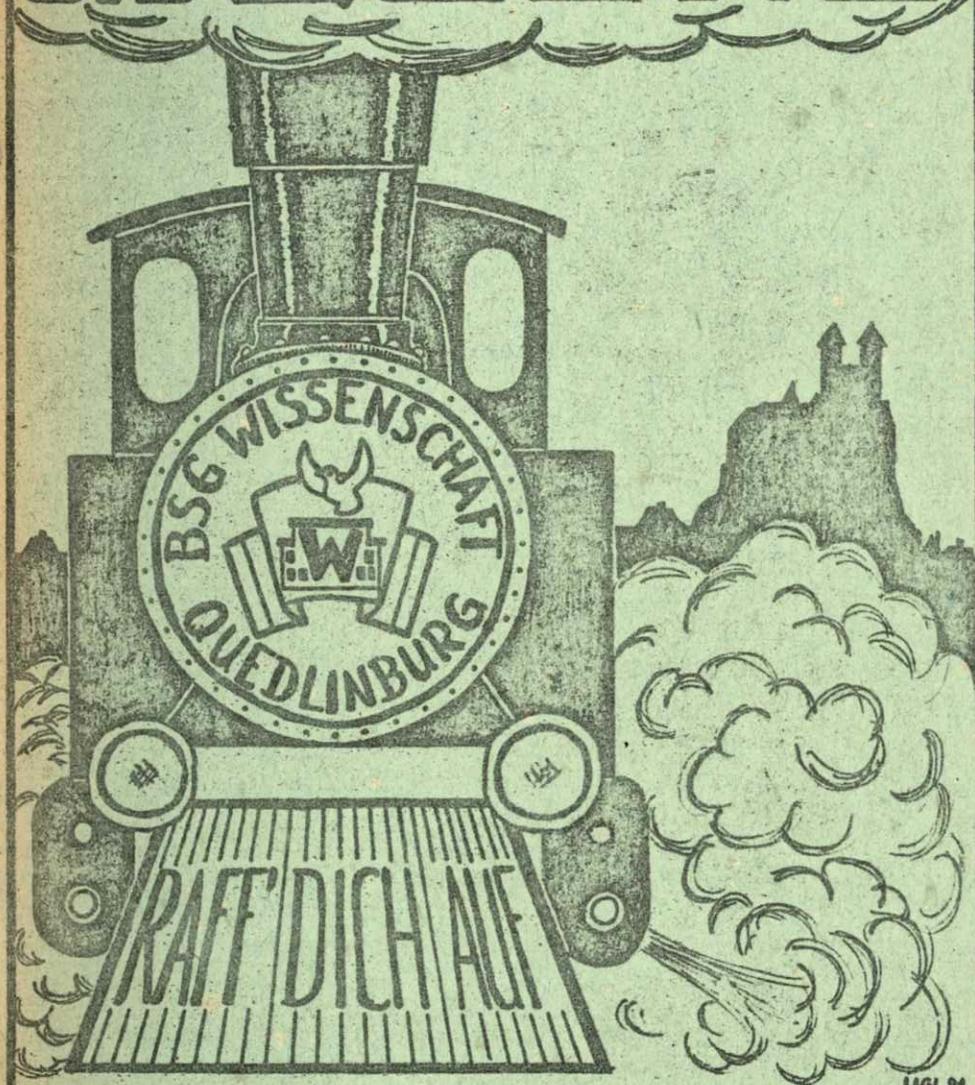


Sportinformationschrift

2/88

DIE QUEKE



UGL 01



- Aufruf -

AN ALLE BSG-MITGLIEDER UND QUEKE-LESER!!!!

QUEKE lesen macht Spaß -
doch lesen macht es nicht allein,
Mitarbeiter sollst Du sein!

Ab sofort werden interessante Beiträge aus dem
aktuellen Sportgeschehen der BSG in der QUEKE-Re-
daktion entgegengenommen!

Quek Dek ut -
schrab 'mal wedder!

Herausgeber: BSG Wissenschaft
Ethel-u.-Julius-Rosenberg-Straße 22/23
QUEDLINBURG
4 3 0 0

Verantwortl.: R. Höfer
Gestaltung : U. Glathe

Liebe Sportfreunde!

Im Oktober 1988 konnte der Deutsche Turn- und Sportbund der DDR auf eine vierzigjährige Sportarbeit in unserer Republik zurückblicken.

Dazu den herzlichen Glückwunsch der Gewerkschaftsmitglieder des Instituts für Züchtungsforschung Quedlinburg.

Der Freizeit- und Erholungssport, ein wichtiger Bestandteil unserer sozialistischen Lebensweise, dient nicht nur der Gesundheit und der Befriedigung spezieller Bedürfnisse unserer Menschen, sondern bildet auch die Grundlage zur Entwicklung und Förderung von Spitzensportlern, die die DDR international vertreten und somit zur Stärkung unserer Republik beitragen.

Der 40. Gründungstag des DTSB fiel zusammen mit den Olympischen Spielen in Seoul, wo unserer Sportlerinnen und Sportler mit ihren Leistungen das Niveau des Weltsports mitbestimmten und hinter der UdSSR und vor den USA einen hervorragenden 2. Platz belegten.

Diese erfolgreiche Entwicklung von Körperkultur und Sport in unserer Deutschen Demokratischen Republik basiert auf einer allseitigen Förderung des Massensports im Rahmen des Sportabzeichenprogramms der DDR "Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat" und des Familiensports.

Davon ausgehend hat auch unsere Gewerkschaftsorganisation im engen Zusammenwirken mit der BSG Wissenschaft die Aufgabe, den Freizeit- und Familiensport weiterhin zu unterstützen, um besonders im Rahmen der "Sportstafette DDR 40" mit weiteren sportlichen Erfolgen einen würdigen Beitrag zur

Vorbereitung des 40. Jahrestages der Gründung der DDR zu leisten.

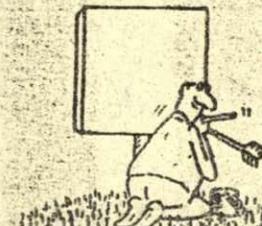
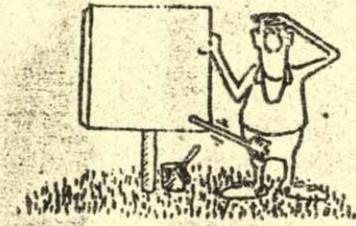
Unsere BSG Wissenschaft kann selbst auf eine 35-jährige, erfolgreiche Sportarbeit zurückblicken. Mit ihren 328 Mitgliedern, die in sieben verschiedenen Sektionen aktiv tätig sind, genießt sie im Kreis und Bezirk ein hohes Ansehen, welches 1984 mit einem "Ehrenpokal des DTSB der DDR" gewürdigt wurde.

Nicht nur die Erfolge, wie z.B. bei den Volleyball-, Gewerkschafts- und AdL-Turnieren sowie bei den Orientierungsläufern, die im DDR-Maßstab ihre Wettkämpfe austragen, zeichnen unsere BSG aus, sondern daß es uns zunehmend besser gelingt, in den Gewerkschaftskollektiven sportliche Aktivitäten zu entwickeln.

Als Vorsitzender der BGL des IFZ freut mich besonders die zunehmende Teilnahme an den, von der BSG organisierten, Wanderungen im Sommer und im Winter, das wachsende Interesse an den Betriebssportfesten, an Kegelabenden und Kollektivwanderungen. Wenn es auch noch gelingt, die Beteiligung der Sportfans des IFZ an den Kreissportfesten zu verbessern, dann betrachte ich das als einen besonderen Erfolg

in der "Sportstafette DDR 40".

K. Berger
BGL-Vorsitzender



Frauensport im Wohnbezirk 17

Jeden Montag, in der Zeit zwischen 19.30 Uhr und 21.00 Uhr, heißt es in der Turnhalle der Martin-Schwantes-Schule: SPORT FREI! Dort treffen sich Sportfreundinnen im Alter von 20 bis 70 Jahren zu ihren Übungsstunden.

Die Gymnastikgruppe besteht seit 1973 und ihre Mitgliederzahl ist inzwischen auf 25 angestiegen! Alle Sportfreundinnen haben sich seit 1987 der BSG Wissenschaft angeschlossen.

Unter der Leitung der Sportfreundin Elly Büchner, die es versteht, die Übungsabende interessant und abwechslungsreich zu gestalten, nehmen durchschnittlich 15 bis 20 Frauen an den Gymnastikstunden teil.

Neben den reinen Sportveranstaltungen gibt es aber auch in der Gruppe einen lustigen Faschingsabend, eine Grillparty im "Grünen" und als Jahresabschluss die Weihnachtsfeier mit kleinen Geschenken.

Weitere interessante Gestaltungen des Gruppen- und Sportlebens sind mehrere Kegelabende auf der neuen Bahn in Warnstedt und Radwanderungen in der Sommerzeit.

Mit Stolz berichtet die Gruppe noch von der Erfüllung der Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens der DDR:

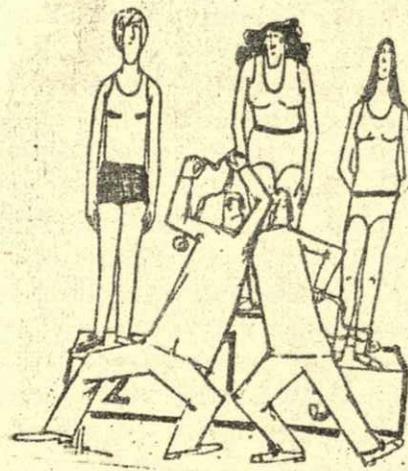
3 x Gold

10 x Silber

1 x Bronze!

Elly Büchner / Margot Kühne

BEINI'S BETRACHTUNGEN



Diese "Trepptchen" haben wir während unseres nunmehr schon 13jährigen Bestehens nie bestiegen, es war auch nicht unser Bestreben.

Trotzdem "kämpfte" jede unserer Gymnastinnen einmal in der Woche, und war es auch nur mit dem inneren Schweinehund, den es zu bezwingen galt.

Obwohl wir unsere sportlichen Leistungen nie mit Medaillen auszeichnen konnten, sind wir doch stolz darauf, unser Fitness-Training so kontinuierlich betrieben zu haben.

Unser diesjähriges zeitweiliges Beteiligungslief konnte durch einen ordentlichen Anpuff an die dafür verantwortlichen Sportfreundinnen beseitigt werden. Inzwischen sind wir längst wieder ein starkes festes Sportteam, das sich sehen lassen kann.

Oberharzwanderung am 6.11.88

Endlich ist es wieder so weit für unsere traditionelle Herbstwanderung im Oberharz. Nach dreistündiger Anfahrt steigen wir im Bahnhof "Steinerne Renne" aus und stürmen einen steilen Hang zur "Bielsteinstraße" hinauf - selbst die über 80jährigen Sportfreunde schaffen es.

Wir wandern zügig bergan und freuen uns an der mit einer dünnen Schneeschicht bedeckten, schönen Landschaft; außerdem scheint die Sonne und immer wieder gibt es Ausblicke in's Tal und auf die Berge. So wird uns der Weg nicht lang, bis wir uns am "Alexanderstieg" in zwei Gruppen teilen. Die Mutigen wollen auf die "Mittleren Zeterklippen" steigen - die Hungrigen möchten auf eine Mittagspause in der "Plessenburg" nicht verzichten.

Nachdem wir uns dort gestärkt haben, wandern wir nochmals berauf über die "Weißen Steine" bis zum "Stern" und weiter auf dem "Unteren Rennweg". Dieser zieht sich lang hin, aber die Kinder vertreiben sich die Zeit mit Schlittern und Schneeballwerfen.

So ist die Stimmung bis zuletzt gut. Eine kurze Pause gibt es noch auf dem "Drudenstein" - endlich 'mal wieder klettern!

Auf dem Weg nach DREIANNEN holt uns die Gruppe von den "Zeterklippen" ein (es war glatt auf den Felsen gewesen, nur wenige erreichten den Gipfel), so daß wir gemeinsam am Bahnhof ankommen. Gegen 16.30 Uhr fahren wir alle mit dem Bus bis WERNIGERODE, dann trennen sich die Auto-, Bus- und Bahnfahrer. Alle werden sicher zu Hause erzählen: "Es war ein schöner Tag!"

Dorothea Happich

Länderkampf und Ramberg-OL

(Auszug: OL - Information Nr. 59)

Doppeltes Jubiläum im Harz

Eine doppelte Jubiläumsveranstaltung gab es am Pfingstweekende in der Harzer OL-Hochburg QUEDLINBURG mit dem 15. Länderkampf DDR-CSSR und dem 20. Ramberg-OL. Da auch Ungarn unserer Einladung mit einer kleinen Mannschaft nachkam, wurde zusätzlich ein Dreiländerkampf mit je drei Elitestartern möglich. Nicht nur das Wetter beschiede den Teilnehmern ein herrliches OL-Weekende, die Organisatoren um "Opi" Krause boten eine Veranstaltung, die bei uns in den letzten Jahren ihresgleichen sucht.

Angefangen von der Ausschilderung, Trainingslauf, Programmheft, Transport, Verpflegung, Harzrundfahrt, Eröffnung, Siegerehrung vor dem Rathaus mit Ehrenpreisen, Auswertung, Souveniere, Informationsstände: 20 Jahre Ramberg-OL, OL-Karten des Harzes, Foto-OL der OLI, "Die Nationalmannschaft stellt sich vor" bis zum Essen beim Bürgermeister - alles hatte ein hohes Niveau.

Auch das für den Ober Wichtigste: Karten und Bahnen.

Der Einzellauf, auf der neuen Karte "Harz 6" westlich von Ballenstedt, bot typisches Harzgelände mit langen Tälern ebenso wie herrliche Laubwald-Hochplateaus zum Kompasslauf. Einige knifflige Routen sowie eine faire Postenhängung machten den Lauf zum Genuß. Das Gelände des Staffellaufs auf der überarbeiteten Karte "Eselstall" schuf einen guten Kontrast zum Vortag.



Bild: Siegerehrung auf der Quedlinburger Rathaus-
treppe durch Bürgermeister Luckowitz. Die
Erstplazierten v.l.n.r.: Nagy, Egei, Lückmann

Zum Schluß ein Dankeschön an die BSG Wissenschaft
von QUEDLINBURG; möge dieser Wettkampf auf weitere
Veranstaltungen, eventuell bis in die Hauptstadt,
ausstrahlen. Dieses OL-Wochenende war eine gute
Werbung für den Orientierungslauf in der DDR und
wir hoffen, daß unsere Gäste gern wiederkommen
werden.

ERGEBNISSE

Einzellauf

Herren (13,7 km / 28 Posten):

1. Nagy (Ungarn) 77:07; 2. Egei (Ungarn) 80:16; 3. Lückmann (DDR II) 80:38; 4. Wendler (DDR II) 81:08; 5. Sziebert (Ungarn) 82:00; 6. Leibiger (DDR I) 82:16.

Damen (7,5 km / 15 Posten):

1. Kalo (Ungarn) 54:03; 2. Gerold (DDR) 57:03; 3. Abelova (CSSR) 57:55; 4. Kärger (DDR) 58:45; 5. Honzova (CSSR) 59:07; 6. Matyas (Ungarn) 61:36.

H17 (9,3 km / 19 Posten):

1. Prokes (CSSR) 56:33; 2. Boranek (CSSR) 58:20; 3. Toloch (CSSR) 58:26; 4. Erdelyi (Ungarn) 60:06; 5. Paroczi (Ungarn) 60:37; 6. Hajdu (Ungarn) 60:43.

D17 (6,5 km / 14 Posten):

1. Cieslarova (CSSR) 49:46; Leiblova (CSSR) 54:30; 3. Schlittermann (DDR) 60:03; 4. Fischer (DDR) 60:43; 5. Majorova (CSSR) 63:30; 6. Cechova (CSSR) 64:13.

Staffellauf

Herren (9,6 km):

1. DDR II (Wendler, Luba, Lückmann) 165:17; 2. DDR I (Müller, Leibiger, Zimmerling) 170:00; 3. Ungarn 173:02; 4. CSSR I 182:40; 5. CSSR II 185:45.

Damen (6,4 km):

1. CSSR I 153:59; 2. Ungarn 155:36; 3. DDR (Dräger, Kärger, Gerold) 162:02.

H15/17 (7,0 km):

1. CSSR I 125:13; 2. Ungarn 132:07; 3. CSSR II 133:07; 4. DDR I (Hähnel, Rudolf, Pompe) 137:21; DDR II disqu.

D15/17 (5,5 km):

1. DDR (Wagner, Schlittermann, Fischer) 121:42; 2. CSSR 153:09.

Länderkampfwertungen

Dreiländerkampf

Senioren: 1. Ungarn 751:44; 2. DDR 751:57; 3. CSSR 773:28.

Jugend : 1. CSSR 302:37; 2. Ungarn 313:33; 3. DDR 344:46.

Zweiländerkampf

Senioren: 1. DDR 837:27; 2. CSSR 853:07,

Jugend : 1. CSSR 680:34; 2. DDR 720:19.

Harald Männel

OL - Auslandstart

Orientierungslauf in der Sowjetunion ist eine Sache der Superlative - kein Wunder bei der Größe des Landes, den weitläufigen Wäldern, vielfältigen Landschaftsformen und der zahlreichen und naturverbundenen Bevölkerung.

Die UdSSR, seit zwei Jahren Mitglied der IOF, hat gerichtlich an der Weltmeisterschaft 1987 in Frankreich mit beachtlichen Erfolgen teilgenommen. Von dem Potential an Läufern, das hinter dieser Spitze steht, konnten wir uns Anfang Juli in den Wäldern bei VILNIUS ein Bild machen. Der Dreitage-OL "Labirintas '88" gehörte in diesem Jahr wieder in das Programm des Pokals der UdSSR und war demzufolge gut besetzt. Wir konnten Teilnehmer aus der gesamten SU registrieren - von BREST bis WLADIWOSTOK, aus LENINGRAD und ODESSA - dazu eine Gruppe Schweden um P.O. Bengtson und sieben QUEDLINBURGER mit einer Verstärkung aus DRESDEN. Der Zahl von etwa 3500 Orientierern, die an den Start gingen, stand eine vergleichsweise kleine Truppe an Organisierern gegenüber, wenig mehr als bei ei-

nem gutbesuchten Ramberg-OL. Trotzdem hatten diese die Ereignisse im Griff, von ein paar Besonderheiten abgesehen, die man anderswo erwarten kann und tolerieren muß.

Die Startreihenfolge z.B. regelt sich ausschließlich nach der Startnummer - jede Minute tritt ein Läufer aus jeder Klasse in den Korridor seiner Altersstufe, entnimmt an der Startlinie seine Karte und läuft beim Zeitzeichen los. Die Kompfrichter kontrollieren lediglich die Endzahl der Startnummer und das geht so lange, so lange der Vorrat an Läufern reicht. Dieses Modell funktioniert zugegebenermaßen in unseren Forsten nicht gut. Die Sichtverhältnisse in den litauischen Wäldern sind wegen des dichten und wunderbar artenreichen Unterwuchses deutlich schlechter als bei uns und so ist man trotz der kurzen Startabstände letztlich im Wald genauso allein wie zu Hause. Der Geländetyp ist ähnlich dem in Mecklenburg und an der Ostseeküste - hier wie dort von der Eiszeit nachgelassene Moränen.

Am dritten Lauftag gab es, wie allgemein üblich, einen Jagdstart, allerdings nur für die Läufer mit einem Rückstand unter 30 Minuten, der Rest ging im Massenstart auf die Reise. Es ist schon ein Erlebnis, mitten unter zweieinhalb- bis dreitausend Läufern zu stehen, die auf ein Signal hin - oder auch ohne ein solches - losbrechen und im Wald versickern. Der Pulk wird langsam dünner, er verteilt sich ein bißchen, aber an der nächsten Kontrolle finden sich genügend Gleichgesinnte wieder ein. Zangen und Markierungsstifte sind hoffnungslos in der Minderzahl, in kurzer Zeit findet man an stark frequentierten Posten zwei oder drei Läufertrauben, die sich um die noch vorhandenen Buntstifte rangeln.

Allen, die in eine solche Lage kommen, kann ich nur raten, sich nicht an der fröhlichen Jagd nach dem letzten Stummel zu beteiligen, sondern einfach weiterzulaufen. Es lohnt auch nicht, die Startkarte an Stelle des geforderten Rotstiftes mit einer zerquetschten Erdbcere zu markieren - am Ziel wird ohnehin ein solcher Andrang sein, daß die Startkarten samt und sonders ohne Kontrolle in einen Sack wandern und die endgültige Reihenfolge im Ziel bestenfalls an Hand der Startnummer ohne Zeitangabe festgestellt wird. Das Klassement der Spitzenläufer wird natürlich korrekt ermittelt, nur für den Rest gilt im besten olympischen Geist der Satz von der Teilnahme.

Die Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluß noch nicht vor, aber mündlich haben wir erfahren, daß unsere beiden Junioren Michael Höfer und Thomas Schweitzer sich mit Plätzen um oder kurz hinter der 10 recht beachtlich gehalten haben.

Eberhard Höfer

- DDR-Meisterschaft '88 -

Was erwartete uns in der Umgebung von LAUCH-HAMMER? Vor den Meisterschaften kursierten schon wilde Gerüchte über das Gelände. Leider wurden die negativsten bestätigt. Ein flacher, extrem schneller Wald, der keine großen Orientierungsaufgaben zuließ.

Die "Läufer" waren stark bevorteilt. So konnten wir mit den Ergebnissen des Einzellaufes noch zufrieden sein, denn die Stärken unserer "Wissenschaft-Truppe" liegen ja im orientieren. Neben den

Medaillenplätzen von "Micha" und "Opi" ist der 10. Platz von Martin Döhn in der HE besonders hervorzuheben, aber ihm lag der Wald von uns am besten. Hilmar Wendler - der Ex-Quedlinburger - lief ein starkes Rennen und wurde nur durch das unfaire Mannschaftslaufen der Lok-BC-DRESDEN-Starters um eine Medaille gebracht.

- 3 Medaillen bei den Staffeln -

Spannende Duelle gab es bei den Staffelläufen. Ein interessantes kleines Waldgebiet in der Nähe KMEHLEN's bot mit viel Feinorientierung und fairen Posten gute Voraussetzungen.

Unsere Herrenmannschaft lag nach zwei Läufen (Thomas und Martin) im Vorderfeld, der Kontakt zur Spitze schien aber verloren. Doch Frank lief ein beharptes Rennen, er verringerte den Rückstand und Michael mit einem Superlauf erreichte den 3. Platz hinter BG-DRESDEN und ES-BERLIN - ein Riesenerfolg!!

Den "Alten Herren" blieb es vorbehalten, zwei Titel nach QUEDLINBURG zu holen. In der H35 gelang dies Christian, Dieter und Wolfgang. Sie wurden der Favoritenrolle gerecht, da PLANETA RADEBEUL nicht antrat. Überraschend war der Sieg in der H45. Eberhard kam schon als erster zum Wechsel, Erich hielt sich hervorragend, so daß Günter mit einem ausgezeichneten Lauf den Sieg perfekt machte.

ERGEBNISSE

Einzel

H15:	8. Klaus Raymond	44:44
H19:	2. Michael Höfer	58:36
	6. Thomas Schweitzer	63:41
HE :	10. Martin Döhn	88:47
H35:	2. Wolfgang Krause	63:15
	5. Christian Wendler	75:08

H40: 6. Dieter Conrad 57:10
 H45: 5. Günter Krusch 53:20
 6. Eberhard Höfer Dr. 59:11
 H55: 5. Erich Hampe 61:05

Staffel

H19: 3. Thomas Schweitzer
 Martin Dähn
 Frank Namyslo
 Michael Höfer 214:33

H35 I: 1. Christian Wendler
 Dieter Conrad
 Wolfgang Krause 143:34

H35 II: 6. Hans Conrad
 Achim Raymund
 Bernd Rasehorn 183:21

H45: 1. Eberhard Höfer Dr.
 Erich Hampe
 Günter Krusch 117:38

Christian Wendler

OL-Mosaik 1988

☑ In diesem Jahr nahmen Sportler unserer BSG an 38 Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks- und Republikalebene teil. Hinzu kommen noch zahlreiche Auslandsstarts. Unsere Oler gingen für die BSG Wissenschaft sowie auch für die Nationalmannschaft an den Start. Zu den aktivsten Orientierungsläufern im Wett-

kampffahr 1988 (berücksichtigt wurden nur die Inlandstarts, wobei eine Ergebnisliste noch aussteht) zählen:

Herren:

21 Starts - Dieter Conrad (H40), Erich Hampe (H55)
 20 -"- - Achim Raymund (H40)
 16 -"- - Wolfgang Krause (H35), Christian Wendler (H35), Günter Krusch (H45), Martin Dähn (HE)
 15 -"- - Eberhard Höfer Dr. (H45), wobei Eberhard neben den Auswahlkadern die meisten Auslandsstarts verbuchen kann.

Damen:

16 Starts - Jutta Raymund (D35)

Jugendliche:

25 Starts - Klaus Raymund (H15)
 22 -"- - Daniela Raymund (D15)
 19 -"- - Thomas Schweitzer (H19) - Auswahlkader
 18 -"- - Michael Höfer (H19) - Auswahlkader, Yven Fehrecke (D15)
 16 -"- - Stephan Schwerschneider (H11), Holger Guerlin (H13)

☑ Und das waren im letzten Winter unsere besten Ski-OL-Hasen:

Bei D. Conrad rutschte es nach wie vor am Besten. Diesmal nicht an einen Baum, sondern zum Sieg bei den DDR-BE im Ski-OL in FRAUENSTEIN. Der zweite Platz für W. Krause, dritter Platz für K. Raymund.

☑ Wer sind unsere größten OL-Chaoten? Ermittelt beim FDGB-Bezirksausscheid in BEESENSTEDT.

Im Chaos von falsch gehängten Posten auf einer falschen Karte "wurschtelten" sich mit Siegen durch:

Th. Schweitzer (H19), G. Krusch (H45), D. Conrad (H40), W. Krause (H35), S. Wendler (D19), Ch. Höfer (D17) und W. Wendler (D9).

Die Mannschaftswertung gewann die 1. Mannschaft der BSG Wissenschaft mit 56 Punkten Vorsprung vor der 2. Mannschaft. Dahinter mit 7 Punkten Rückstand Motor AMMENDORF.

☐ Zu Bezirksmeistertitel, vergeben am 19. Juni 88 auf dem Petersberg bei HALLE, kamen M. Höfer (H19), G. Krusch (H45), E. Hampe (H55), G. Kühn (H60), Ch. Conrad (D40), S. Wendler (D19) und E. Meier (D50). Somit hatten diese die direkte Qualifikation zur DDR-Meisterschaft schon in der Tasche. Knapp verfehlten Dr. Höfer und W. Krause.

☐ Bei den fünf ausgetragenen Klassifizierungsläufen zur DDR-Meisterschaft (Heide-OL in BAD SCHMIEDERDORF, Dynamo-OL in DRESDEN, Trompeter-OL am Kyffhäuser, Messe-OL in FRAUWALDE und Schrammstein-OL) schafften die Leistungsklasse 1:
M. Höfer (H19) 4x, Th. Schweitzer (H19) 3x, H. Robmann (H19), St. Schmerschneider (H11), E. Höfer (H45), G. Krusch (H45) 2x, D. Conrad (H40) 3x, W. Krause (H35) 2x, Chr. Wendler (H35).

☐ Beim Internationalen Ostsee-OL auf der Insel Usedom gingen trotz heftiger Regenschauer (Familie Hampe schwamm im Zelt auf der Luftmatratze) nicht baden:

Th. Schweitzer (H19) 2. Platz, K. Raymund (H15) 5. Platz und LK1, D. Conrad (H40) und W. Krause (H35) 3. Platz.

Sieg für die H35-Staffel mit Ch. Wendler, W. Krause und D. Conrad. Platz 3 für die D35-Staffel mit J. Raymund, S. Wendler und Ch. Conrad.

Kein Sieg für unsere Jugendlichen bei der Bezirksspartakiade in Halle. Zu stark war der Heimvorteil der Gastgeber.

☐ FDGB-Pokal-Finale der DDR in WILHELMSTHAL. Von 19 gestarteten Mannschaften belegte BSG Wissenschaft QUEDLINBURG Platz 6 mit nur zwei Punkten Rückstand zu Post KARL-MARX-STADT und 44 Punkten Rückstand zum Sieger Lok BERLIN. Für uns kämpften:
D. Raymund (D15), Ch. Höfer (D17), S. Wendler (D19), J. Raymund (D35), Ch. Conrad (D40), R. Schweitzer (D45), E. Meier (D50), K. Raymund (H15), Ch. Kubiak (H17), M. Höfer (H19), M. Dähnann (HE), W. Krause (H35), D. Conrad (H40), G. Krusch (H45) und E. Hampe (H55).

☐ Nachts sind alle Posten grau. Mut und der richtige Riecher zum Posten waren gefragt bei den DDR-Meisterschaften Nacht-OL. Sieger wurden in ihren Klassen M. Höfer (H19), G. Krusch (H45) und W. Krause (H35) vor Ch. Wendler (H35). Ein 2. Platz für D. Conrad (H40).

☐ Verbandspokal - hier wurde die beste Mannschaft der DDR gesucht. Wir wurden Dritte ! hinter Lok BC-DRESDEN und Lok BERLIN.
Ein hervorragendes Ergebnis Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung. 20 Klassen von 25 konnten wir besetzen. 23 Klassen wären optimal möglich gewesen. Das zeugt von einer guten Einsatzbereitschaft aller.

Bernd Rasehorn

Tischtennis

Seit drei Jahren nehmen wir als Sektion Tischtennis der BSG Wissenschaft an dem vom KFA Tischtennis ausgeschriebenen Turnier "Volkssportmeisterschaften" teil. Wir konnten bisher zweimal den 4. Platz belegen. Bei diesem Volkssportturnier treten neun Mannschaften an und es erstreckt sich von September bis Mai der laufenden Saison.

Die Platzierungen im Jahr 1987/88 waren:

1. TSG GutsMuths
2. VEB Mertik
3. Jugendclub
4. BSG Wissenschaft

Bei den Schülern unserer Patenschule beginnen die Vorbereitungen zu dem alljährlich stattfindenden "Pionierpokal" des Pionierhauses. Diese Veranstaltung findet zu Beginn der Winterferien statt.

W. Grube

23. Gewerkschaftsturnier

Zur jüngeren Geschichte: Das 30. GTV im Frühjahr 1987 brachte erstmalig den Sieg unserer Zweiten. Die Dritte schafft im Herbst gleichen Jahres den Aufstieg in die erste Gruppe. So gab es im April '88, wiederum erstmalig, die Konstellation von drei IfZ-Mannschaften in der höchsten Gruppe dieses nun seit 16 Jahren laufenden Traditionsturnieres. Die Frühlingshöhenluft war für unsere Dritte jedoch noch etwas rau und sie marschierte prompt wieder in die Zweitklassigkeit, konnte aber durch ihr "munteres Spielchen" verhindern, das Mertik I auf's Siegerpodest stieg. Die Zweite

setzte sich durch, der Rekordpokalgewinner IfZ I wurde hinter Mertik I Dritter.

Spannung liegt über dem 33.: Erstes Spiel Erste gegen Zweite. Der Pokalverteidiger steht nur mit fünf Mann auf dem Parkett - Sportfreund Langhoff fehlt - - allgemeine Verunsicherung - und schon ist der erste Satz mit 3:15 verloren. Doch man fängt sich - die "Alten" schlafen - und gewinnt den zweiten Satz 15:12.



Alles ist offen!

Die Fronten werden auch im nächsten Spiel Mertik gegen GERNRODE nicht geklärt, ebenfalls 1:1. Da unsere Zweite gegen Mertik auch einen Satz abgibt, wittern die Altmeister aus der Ersten "Morgenluft", schlagen GERNRODE glatt mit 2:0 und brauchen somit gegen Mertik "nur" noch einen Satz gewinnen, da die kleinen Punkte gegenüber der Zweiten reichen müßten, die ihrerseits GERNRODE auch mit 2:0 abfertigt. Es kommt zum "Endspiel" mit folgenden Kulminationspunkten im ersten und schon entscheidenden Satz:

Unsicherheiten in der Annahme - und 7:1 für Mertik; ausgeglichenes Spiel über 11:3 zum 13:7 für Mertik; Verstärkung des Angriffdrucks (Güntermann), Verbesserung der Blockarbeit (Brandt) und Besinnung auf das Gute, das in uns steckt - - Sieg mit 16:14 d.h. Pokalgewinn für IfZ I vor IfZ II und Mertik.

Unsere Dritte schafft den sofortigen Wiederaufstieg gegen HBO I, Abt. Volksbildung und VEG.

GRATULATION

Die Erste: H. Schreiber, F. Brandt, R. Güntermann,
E. Künne, P. Huhn, H. Wiczorrek, Dr.
F. Zerke

Die Zweite: H. König, H. Flügel, F. Mundry, R. Wedel,
F. Hötger

Die Dritte: H. Guerlin, Ch. Rehbein, H. Rehbein,
U. Schmidt, R. Lücke, M. Groth

P.S.: Die Auswertung im "Keller" war den Umständen entsprechend.

Fritz

Volleyball: Punktspielbetrieb (kurz berichtet)

Spieljahr 1937/38

Unsere I. Mannschaft belegte zum Abschluß der Saison einen achtbaren 5. Platz. Das ist zwar nicht ihre beste Plazierung in den zurückliegenden Spieljahren, aber ein ausgeglichenes Punktverhältnis und 34:32 Sätze sind doch die bisher beste Ausbeute in der Bezirksklasse.

Unsere II. und III. Mannschaft erfüllten nicht die in sie gesetzten Erwartungen. Nach teilweise enttäuschenden Spielen wurden der 5. und der 6. Platz in der Kreisklasse belegt.

Spieljahr 1938/39

Alle unsere Mannschaften haben sich das Ziel gesetzt, die Plazierungen der letzten Saison zu verbessern. Der Saisonstart verlief aber für die einzelnen Mannschaften sehr unterschiedlich.

Die I. Mannschaft hatte einen sehr erfolgreichen Start. Nach acht Spielen stehen sechs Siege und zwei Niederlagen auf ihrem Konto. Dabei wäre die Niederlage gegen BALLESTEDT durchaus vermeidbar gewesen. Das Fehlen von R. Güntermann und der Geburtstag unseres Hauptangreifers H. König am Vortage, bzw. "Teufel Alkohol, der da lockte", waren wohl Schuld daran, daß nur eine sehr dürftige spielerische Leistung zustande kam. Mann sollte sich doch 'mal überlegen, ob nicht die "feuchten Feiern" vor Punktspielen verlegt werden müßten. Wir wollen uns aber an den sehr guten Spielen ein Beispiel nehmen, um das Saisonziel zu erreichen. Die II. Mannschaft gewann zwei Spiele und verlor vier. Da diese Mannschaft jedoch aus erfahrenen Spielern besteht, müßte eine Steigerung wohl möglich sein.

Die III. Mannschaft, eine Mischung aus "Jung und Alt" gewann bisher ebenfalls zwei Spiele und verlor vier. Diese Mannschaft wird sich in den nächsten Spielen bestimmt noch bewähren. Wir wünschen unseren Mannschaften für die kommenden Spiele viel Erfolg!

Rainer Wedel



-Turnier

FLI Insel Riems

Die achte Endrunde des Volleyball-Turniers um den Pokal des Präsidenten der AdL wurde am 22. Oktober 1988 in GREIFSWALD ausgetragen. Ausrichter war turnusgemäß der VEB FLI Insel Riems.

Um die sechs Endrundenteilnehmer zu ermitteln, war es notwendig in den Monaten April und Mai in vier Gruppen die Vorrunde zu absolvieren. Gemeldet hatten 17 Mannschaften.

In den vier Vorrundentreffen setzten sich die Mannschaften aus dem Institut f. Forstwissenschaften EBERSWALDE, dem Institut f. Futterproduktion PAULINENAUE, dem Institut f. Geflügelwirtschaft MERBITZ und dem Institut f. Züchtungsforschung QUEDLINBURG durch.

Komplettiert wurde das Feld durch den Ausrichter und dem Pokalverteidiger von IETF MEISSEN.

Für uns Quedlinburger, es waren die Sportfreunde Dr. Zerneke, Huhn, Henze, Flügel, Brandt, Nothnagel und Guerlin sowie die Damen P. Ropte, A. Weber (ASI), P. Schusser (WTZ) und die Vertreter des KFA Volleyball W. Engel, H. Wiczorrek und F. Hötger, begannen die Fahrt mit dem Zug schon am 21. Okt. 88. Ein hartes Turnier stand bevor, denn nach der Begrüßung und der Einquartierung wurde der Spielmodus bekannt gegeben. Wie hatten in drei Stunden fünf Spiele zu absolvieren. Dieses verlangte schon volle Konzentration, denn es spielte jeder gegen jeden.

Das Niveau war sehr hoch, da einige Mannschaften sich wesentlich verstärkt hatten. Dies bekamen wir dann auch im Verlauf des Turniers zu spüren, denn trotz guter Spielweise konnten wir "nur" den 5. Platz belegen.

Genau wie im Jahr 1987 war der erste Platz hart umkämpft. Am Ende setzte sich aber verdientermaßen die Mannschaft aus dem IETF MEISSEN durch, was eine erfolgreiche Pokalverteidigung bedeutete.

Als Resümee für uns: Es muß uns einmal in der Vorbereitung auf dieses Turnier gelingen, in der Mannschaftsaufstellung zu trainieren, die dann auch das Turnier bestreitet.

- Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß dieses Turnier allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat, was auch in der guten Organisation des Ausrichters begründet lag.

Hartmut Guerlin



SEKTION FEDERBALL

!!! Achtung !!!
Die Sektion Federball
sucht "Nachwuchs" !
Spielzeit und -ort :
Mittwochs, 16.45-18.00
 Turnstrasse 
Einlach
mal hingehen! Oder:
bei G.Dubsky
(112, App. 296) anfragen!

Das ist im Wesentlichen die Bilanz der Sektion Federball seit dem Erscheinen der letzten "QUEKE". Aus gesundheitlichen, häuslichen und anderen Gründen wurde die Zahl unserer Aktiven leider erheblich verringert. Wir würden uns freuen, wenn wir wieder neue Sportfreunde, die sich mit einem Federballschläger in der Hand aktiv Erholung verschaffen wollen, in unseren Reihen begrüßen könnten.

G. Dubsky

Sektion Schach

'88er-Bilanz der Sektion

Das Schachspiel ist ein See,
in dem eine Mücke baden
und ein Elefant ertrinken kann.
(Indisch)

Mit großer Freude haben die Sportfreunde der Sektion Schach erfahren, daß der DTSB erstmalig seit 16 Jahren wieder den Spielern der DDR die Teilnahme an der Schacholympiade gestattet hat und die DDR dabei nicht schlecht abgeschnitten hat. Unsere Schachsektion hat nach dem Leistungsausfall von fünf Spielern im Spieljahr 1987/88 in der 2. Bezirksklasse Staffel A mit 22 Punkten den 7. Platz belegt und mußte deshalb in die Kreisklasse absteigen. Hinzu kam die Maßnahme, die im Interesse der Gesamtentwicklung und der spielerischen Stabilität der Sektion unabdingbar war: Die Schaffung einer dritten Mannschaft, zu deren Leitung ein Stammspieler der ersten Mannschaft delegiert wurde. Durch die dritte Mannschaft ist der Mangel an Ersatzspielern nicht entstanden, sondern sollte behoben werden. Die Spielstärke der dritten Mannschaft reicht nicht aus, um Ersatzspieler für die erste zu stellen. Ihre Aufgabe ist es, die Spielstärke so zu fördern, daß aus ihren Reihen künftige Ersatzspieler erwachsen. Der Preis, der mit dem Abstieg bezahlt wurde, hat sich gelohnt. Niemand zweifelt mehr an dem Wiederaufstieg der ersten Mannschaft. Die Sektion ist insgesamt stabiler und attraktiver geworden. Folgende Erfolge sind zu verzeichnen: In der Bezirksmesterschaft Einzel Ak 17/18 weiblich belegte Steffi Miosga den 4. Platz. In der Kreisblitzmannschaftsmesterschaft belegte unsere

Sektion den 2. Platz, in der Kreismannschaftsmeisterschaft im Normalschach belegte die 2. Mannschaft den 4. Platz. Beim stark besetzten STRÜBECKER Turnier konnte unsere Sektion als beste Kreisvertretung den 4. Platz belegen.

Sektionsmeisterschaft: 1. Flügge, 2. Rössling, 3. Roquette

Sektionsmeisterschaft Blitzschach: 1. Hunstock nach Stichkampf, 2. Weidenmann, 3. Roquette

Seit September '88 nahm mit Sportfreund Finner ein engagierter Kinder- und Jugendtrainer die Tätigkeit auf und übernahm gleichzeitig die dritte Mannschaft. Folgende Ergebnisse sind auf diesem Gebiet zu verzeichnen:

Sektionsmeisterschaft Blitzschach Kinder: 1. Gröger, 2. R. Flügge, 3. Poppe

Spartakiadegergebnisse:

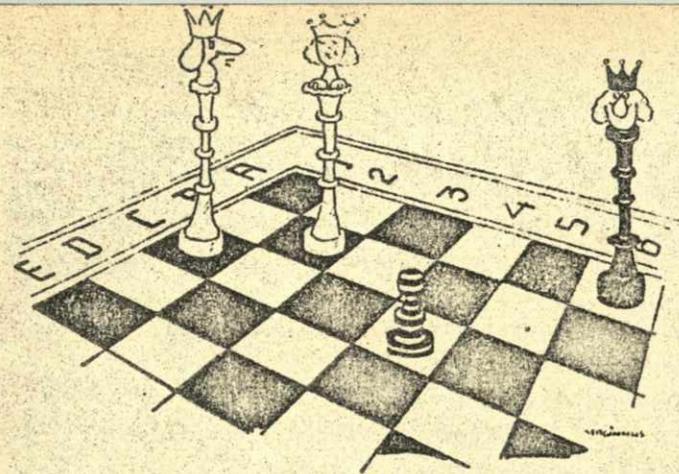
Einzel

Ak 8 m	Gold	E. Thomas
Ak 12 m	Gold	R. Flügge
Ak 13 m	Silber	H. Lange,
	Bronze	M. Gröger
Ak 14 m	Bronze	A. Köthe
Ak 16 m	Gold	A. Woller
	Bronze	Beck
Ak 17 w	Gold	I. Rössling
Ak 18 m	Gold	A. Baars

Mannschaft

Ak 13/14 m Bronze
Ak 17/18 m Silber

In der Kreismannschaftsmeisterschaft belegte von acht Mannschaften die beiden QUEDLINBURGER und die durch unseren Sportfreund Rössling trainierte aus RIEDER die Plätze 4 bis 7. In der Einzelmeisterschaft errangen H. Lange, A. Köthe und E. Thomas Medaillenplätze.



„WO IST DENN DAS PASSIERT ??“
„AUF 26.“

Insgesamt ist einzuschätzen, daß die Kinder um so stärker spielen, je jünger sie sind. Das bedeutet, daß die Qualität unserer Kinder und Jugendarbeit steigt, die eingeleiteten Maßnahmen sich auswirken und die Zukunft auf diesem Gebiet (nach einem Zwischentief) noch vor uns liegt.

Die Mitgliederstärke ist mit 29 unverändert geblieben. Drei Mannschaften befinden sich im Wettkampfbetrieb, davon führt unsere erste Mannschaft mit einem 3-Punkte-Vorsprung haushoch und hat sich das Ziel gesetzt, wieder aufzusteigen.

Der Trainingsabend wurde für Kinder und Jugendliche verbessert und attraktiver gestaltet. Von 18.00 - 18.30 Uhr werden Übungsaufgaben gelöst. Im Anschluß stehen zwei Turniere - Sektionsmeisterschaft Gruppe B (vorrangig für Kinder und schwächere Spieler, der Sieger steigt in Gruppe A auf) und die Sektionsmeisterschaft Aktivschach, an der sich die stärksten Kinder und Jugendlichen beteiligen, auf dem Programm. Für diejenigen, die keinen Partner finden, steht ein Schachcomputer zur Verfügung.

Flügge
Sektionsleiter

TERMINKALENDER '89 (Auszug)

- 21./22. Jan. XXIV. Kreis-Kinder-und-Jugendspartakiade (Wintersport) in FRIEDRICHSBRUNN
- 28./29. Jan. Kinderskifasching (Altenburg)
11. Feb. Winterwanderung
2. Apr. Kreismeisterschaft OL
12. Apr. 34. Gewerkschaftsturnier Volleyball
4. Mai Fahrradtour
- Mai Sportlerball (verantw. Sekt. Volleyball) ^{OL}
- Mai Kindersportfest (verantw. Sekt. Gymnastik)
31. Mai BSG-Abendsportfest
- 10./11. Jun. XXV. Kreis-Kinder-und-Jugendspartakiade (Sommer-sportarten)
17. Jun. X. Sonnenwendwanderung
23. Jun. Kreissportfest der Werktätigen
24. Aug. Carl-Ritter-OL
24. Sept. Ramberg-OL
- Oktober Sportlerball (Verantw. Sekt. Volleyball)
- Oktober Sektionsblitzmeisterschaft Schach
- ab 14. Okt. Sektionswahlversammlungen
21. Okt. IX. AdL-Endrundenturnier Volleyball
22. Okt. Oberharzwanderung
15. Nov. 35. Gewerkschaftsturnier Volleyball
15. Dez. Weihnachtsskatturnier
25. Dez. Weihnachtslauf für Jedermann (Altenburg)

Die QUEKE wünscht
allen Sportlerinnen und Sportlern
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

PROSIT 1989!!!!